

Hinter Schloß und Riegel setzen. Aber Friedensrichter ist er noch immer, kein Disziplinartrat hat sich um den Fall bekümmert. An den Besuchstagen im Gefängnis können keine Klienten ihn aufsuchen und sich von ihm im Namen der Justiz, deren Opfer er ist, rechtsgültige Wahrsprüche holen!

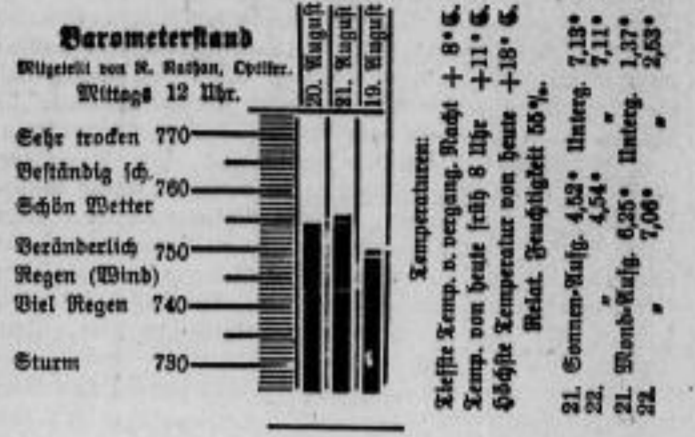
Achtzehn Stunden im Ballon. Der Niederrheinische Verein für Luftschiffahrt veranstaltete dieser Tage von Düsseldorf aus eine Ballonwettfahrt, an der sich drei Ballons: „Oberfeld“ (Führung Oberlehrer Wilrich-Dorn), „Abercron“ (Führung Rechtsanwält Riemeyer-Ossen) und „Düsseldorf“ (Führung Hauptmann v. Abercron) beteiligten. Das Resultat der Ballonwettfahrt war folgendes: „Oberfeld“ ist nach dreizehntägiger Fahrt bei Wülzburg a. Elbe, „Abercron“ nach vierzehntägiger Fahrt bei Freiberg i. S., und „Düsseldorf“ nach 18 Stunden 45 Minuten 2 1/2 Kilometer östlich von Steffanowo bei Deutschen in Posen gelandet. — Ueber den Verlauf seiner Fahrt mit dem Ballon „Düsseldorf“ berichtet jetzt Hauptmann v. Abercron: Die Wetterlage war insofern ungünstig, als Gewitterneigung vorhanden war und mit böigen Winden und Regenschauern gerechnet werden mußte. Doch konnten die drei Ballons am Abend bei schönem, ruhigem Wetter in der Zeit von 7,30 bis 9 Uhr aufsteigen und zwar in der Reihenfolge: „Abercron“, „Düsseldorf“, „Oberfeld“. Die Ballons fuhren zunächst gegen Süd-Ost, später gegen Osten. In Gerresheim senkte sich der „Düsseldorf“ durch die Abkühlung des dortigen Waldes fast bis auf die Erde. Die Fahrt ging dann über Reftmann, Oberfeld und Hagen. Das nächste Lichtmeer der Städte Oberfeld und Barmen bot einen prächtigen Anblick. Der Ballon flog in einer Höhe von 100 Meter über die Städte. Zwischen Schwerte und Iserlohn sichteten wir einen der anderen Ballons. Durch Jurauf konnte festgestellt werden, daß es der Ballon „Oberfeld“ war, der in etwas größerer Höhe sich rascher bewegte. Um 11

Uhr 20 Minuten wurde Reheim-Häfen passiert, um 2 Uhr 50 Minuten eine größere Stadt, vermutlich Wittingen. Um 5 Uhr 50 Minuten befand sich der Ballon über einem See, etwa 20 Kilometer westlich von Halle. Die Fahrt führte dann zwischen Halle und Merseburg, Leipzig und der Elbe, bei Wülzburg nördlich, von Meissen. Mit einer Geschwindigkeit von 40 Kilometer in der Stunde überflogen die Luftschiffer dann in einer Höhe von 2000 Meter den Schießplatz Zeithain, Feldartillerie Schloß und stellte das Schießen nicht ein, als der Ballon in die Schutzlinie kam. Die Geschosseinschläge konnten genau beobachtet werden. Kurz nach 10 Uhr vormittags geriet der Ballon in Schneewolken und konnte erst durch Hinauswerfen von drei Zentner Ballast in 4500 Meter Höhe über das teilweise sehr heftige Schneegestöber gebracht werden. Um 12 Uhr wurde ein Fallen des Ballons erst in 700 Meter Höhe durch starke Ballastabgabe vermieden. Der „Düsseldorf“ erreichte dann noch eine Höhe von 5750 Metern und landete nachmittags 3 Uhr 15 Minuten in Posen.

Gurkenmisernte im Spreewald. Der Reisende, der eine Spreewaldstation im Zuge passiert, wird in Lübben und Lübbenau durch das vollständige Geschrei der Kellner: „Saure Gurken!“ an das Kuppelfenster gelockt. Er befindet sich mitten in dem berühmten Gurkenlande des Spreewaldes. In großen Plantagen werden die Gurkenpflanzen, die in der tiefen schwarzen Erde des Spreewaldes vorzüglich gedeihen, angelegt. Die Gurken, die ja aus dem Orient stammen, sind äußerst verzärtelte Pflanzen, und es ist daher kein Wunder, daß in diesem kalten regnerischen Jahr im Spreewald eine völli- ge Gurkenmisernte eingetreten ist. Schon ein starker Regen ist imstande, die ganzen gelben Blüten oder die eben ansetzende Frucht zu zerstören. Die Früchte bedürfen auch anhaltender Sonnenwärme, um sich voll zu entwickeln. Was der Regen übrig gelassen hatte, das haben die schweren Hagelschläge des Juni vernichtet. Die Preise

für Gurken sind enorm hoch, die Großhändler vermögen keine Ware aufzutreiben und einzulegen. In den Pflanz- nigen Praterien wurde sogar das Schloß Schloßgärten mit 6 Mark bezahlt, das ist ein Preis, wie er im Sommer noch nie gefordert wurde. Sonst kamen allsummerlich aus Plegnik, in dessen Umgegend gleichfalls die Gurke stark geblüht wird, Hunderte von Wagenladungen grüner Gurken zum Säuern nach Lübbenau; in diesem Jahre sind die Sendungen fast gänzlich ausgeblieben, und so werden die sauren Gurken im kommenden Winter einen erheblichen Preisaufschlag erfahren.

**Wetterwerte.**



**Marktberichte.**

Großhain, 20. August. Schweinemarkt. Preis eines Ferkels: 7-18 Mark, eines Schweines: 21-30 Mark. Zufuhre: 543 Ferkel, 133 Schweine.

**Anfertigung aller Buchdruckarbeiten**  
In Schwarz-, Bunt- und Kopierdruck von der kleinsten bis zur größten Auflage.  
Eigene Buchbinderel — Großes Papierlager.

**Buchdruckerei**  
**des „Rieser Tageblatt“**  
(Langer & Winterlich)

Telegr.-Adresse: **Riesa, Goethestraße 59** Fernsprechstelle Nr. 20.  
Tageblatt Riesa.

Unsere Buchdruckerel ist durch beste mit Motor betriebene Maschinen, modernste Schriften und eigene Stereotypie in den Stand gesetzt, alle Druckarbeiten und diesbezügliche Aufträge prompt und geschmackvoll zu den billigsten Preisen auszuführen.

**Mailenaufgaben**  
(Zettungsbeilagen etc.) hergestellt mittels neuester Rotationsmaschine in kürzester Frist.

- Villenkarten
- Gratulationskarten
- Adress- und Geschäftskarten
- Mitgliedskarten
- Einladungs- und Eintrittskarten
- Spellen- und Weinkarten
- Geburtsanzeigen
- Verlobungs- und Vermählungsanzeigen
- Trauerbriefe und -Karten
- Dankungsbriefe
- Schulzettel-Einladungen
- Hochzeits- und Fest-Zettungen
- Tafelieder
- Programme
- Conzertanzeigen
- Diplome
- Statuten
- Cheaterzettel
- Plakate u. s. w.

- Bulle
- Mitteilungen
- Rechnungen
- Adress- und Empfangslisten
- Briefköpfe
- Couverts mit Firmendruck
- Lohnlisten
- Kontobücher
- Zirkulare aller Art
- Preis-Verzeichnisse
- Brochüren
- Geschäftsberichte
- Postkarten und Paketadressen
- Frachttreue
- für Eisenbahn und Donaukanal mit Firmendruck
- Formulare aller Art
- Haus- und Fabrik-Ordnungen
- Fremdenzettel
- Kontrakte und Lehrverträge u. s. w.

**Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 21. August 1907.**

Deutsche Fonds.		Schiff. Bod.-Cr.-Anst.		Ungar. Gold		Tiberic		Gambrius An.	
%	Kurs	%	Kurs	%	Kurs	%	Kurs	%	Kurs
Reichsanleihe	3	100,70	3 1/2	91,20	18	Jan. 252 50	6	Oct. 133,50	
do.	3 1/2	92,75	do.	92,75	1 1/2	Jan. 62 50 b	10	186	
Preuß. Konsols	3	93,50	do.	91,20	4	Jan. 180 50	10	Juli 173 50	
do.	3 1/2	92 50	do.	90 50	4	April 290,25 50	6	Oct. —	
Schiff. Anleihe 55 er	3	91,50	do.	88,25	3 1/2	Jan. 158,25 50	12 1/2	—	
do. 52/58 er	3 1/2	97,25	do.	93,20	4	Jan. —	6	April —	
Schiff. Rente große	3	81,80	do.	93 50	3 1/2	Jan. —	15	Jan. —	
do. 5, 3000	3	84,30	do.	94,25	4	Jan. 100 50	25	—	
S. Rente à 1000, 500	3 1/2	—	do.	98,25	4	Jan. 179,10 50	25	—	
do. 300, 200, 100	3 1/2	—	do.	99,60	4	Jan. 255 50	10	—	
Sandrentenbriefe	3, 1500	98,25	do.	98,30	4	Jan. 100 50	10	—	
Schiff. Landestheil.	3 1/2	92 50	do.	98,30	4	Jan. 208 50	17	—	
do.	6, 1500	92 50	do.	98,30	4	Jan. 109 50	9	—	
do.	300	92,75	do.	98,30	4	Jan. 208 50	9	—	
do.	1500	—	do.	98,30	4	Jan. 208 50	9	—	
Öbb.-Ritt. 100 Tr.	3 1/2	98,60	do.	98,30	4	Jan. 208 50	9	—	
Öbb.-Ritt. 25 Tr.	4	99,75	do.	98,30	4	Jan. 208 50	9	—	
Hand- und Hypothek.-Briefe.	4	100,20	do.	98,30	4	Jan. 208 50	9	—	
Grund- u. Hypothek.-Anst. d. St. Dresd.	4	99,30	do.	98,30	4	Jan. 208 50	9	—	
Leipziger Hyp.-Bank	3 1/2	93,25	do.	98,30	4	Jan. 208 50	9	—	
do.	3 1/2	93,25	do.	98,30	4	Jan. 208 50	9	—	
			do.	98,30	4	Jan. 208 50	9	—	

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.  
Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.  
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

**Menz, Blochmann & Co.**  
Filiale Riesa  
Bahnhofsstr. 2  
(früher Creditanstalt).

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere.  
Safes-Schrank-Einrichtung  
vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.